

Hausaufgabenkonzept für das Fach Französisch

Allgemeines zur Funktion von Hausaufgaben im Fach Französisch

Für die Schülerinnen und Schüler des Konrad-Adenauer-Gymnasiums ist Französisch in der Regel die 2. Fremdsprache, die ab Klasse 7 gelernt wird. Die Schülerinnen und Schüler können somit auf Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Englischunterricht (1. Fremdsprache) zurückgreifen. Der Unterricht in einer modernen Fremdsprache umfasst die Kernkompetenzen des Leseverstehens, des Hörverstehens, sowie der mündlichen und schriftlichen Textproduktion. Zum Erwerb dieser Kernkompetenzen bedarf es des Ausbaus vieler Teilkompetenzen, wie zum Beispiel das Lernen von Vokabeln und ihrer Aussprache, die Aneignung bestimmter grammatischer Grundstrukturen, sowie die komplexe Verbindung dieser Fähigkeiten zur mündlichen und schriftlichen Produktion von Texten. Als Ergänzung der Arbeit im Unterricht spielen hier Hausaufgaben eine wichtige Rolle: In der Hausaufgabe sollen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, die im Unterricht gemeinsam erarbeiteten Inhalte in ihrem eigenen Arbeitstempo zu vertiefen und zu festigen. Die Hauptfunktion der Hausaufgaben in der Sekundarstufe I liegt somit in der Einübung, Vertiefung und Festigung. Daneben gibt es Hausaufgaben, die der Vorbereitung eines Themas dienen, Hausaufgaben, die der Reflexion und Vernetzung dienen, um zu einem konstruktiven Umgang mit den eigenen Fähigkeiten zu gelangen, und Hausaufgaben zur Förderung des eigenständigen Arbeitens. Diese Funktionen der Hausaufgaben beziehen sich ebenfalls auf den Französischunterricht der Sekundarstufe II, wobei die drei letztgenannten Funktionen zunehmend an Gewicht gewinnen. Beispiele für Hausaufgaben im Fach Französisch.

Die folgenden Beispiele sollen lediglich häufig gestellte Aufgabentypen in den jeweiligen Jahrgangsstufen vorstellen, sind aber keineswegs umfassend.

Mittelstufe (Klassen 7-10)

- Vokabeln lernen
- Übungen im Arbeitsheft, die der Einübung des im Unterricht Erarbeiteten dienen
- Verfassen von zunehmend komplexeren zusammenhängenden Texten
- Rechercheaufgaben zu vorgegebenen Themen
- Vorbereitende Aufgaben für eine Gruppenarbeit oder ein Projekt
- Lernen regelmäßiger und unregelmäßiger Verben in verschiedenen Zeiten
- Lernen von im Unterricht besprochenen Grammatikregeln

Oberstufe (EF, Q1, Q2)

- Immer: eigenständige Arbeit am thematischen und allgemeinen Wortschatz, eigenständige Wiederholung wichtiger Grammatikkapitel – ausgehend vom Unterricht
- Lesen und Verstehen eines Textes
- Erstellen einer schriftlichen Zusammenfassung
- Verfassen einer schriftlichen Analyse eines Textes
- Zusammenfassung der Ergebnisse einer Unterrichtsstunde in Form eines Stundenprotokolls
- Rechercheaufgaben zu vorgegebenen Themen
- Vorbereitende Aufgaben für eine Gruppenarbeit oder ein Projekt

Umfang der Hausaufgaben

Mittelstufe (Klassen 7-10)

Ausgehend vom Höchstwert der Hausaufgabenzeit von 120 Minuten am Tag liegt der Durchschnittswert für den Umfang der Hausaufgaben im Fach Französisch bei 30 Minuten am Tag. Generell gilt die Regel, dass in der Sekundarstufe I keine Hausaufgabe für den nächsten Tag aufgegeben wird, wenn die Klasse in der 8. oder 9. Stunde Unterricht hat.

Besonders in der Sekundarstufe I können Vokabeln und Grammatik in mündlicher oder schriftlicher Form auch außerhalb von Klassenarbeiten überprüft werden. Die Ergebnisse werden in der Note für die Sonstige Mitarbeit (SoMi) berücksichtigt.

Oberstufe (EF/Q1/Q2)

In der Oberstufe dienen Hausaufgaben oft der Klausurvorbereitung und der Aufarbeitung von sprachlichen Schwierigkeiten, wobei der Zeitaufwand individuell unterschiedlich ausfällt. Kontrolle und Rückmeldung für Schülerinnen und Schüler Die Hausaufgaben werden gemäß ihrer Funktion zu Beginn der Unterrichtsstunde oder im Laufe der Unterrichtsstunde besprochen. Übungsaufgaben aus der Hausaufgabe werden entweder im Plenum oder in Einzel- oder Partnerarbeit berichtet. Während des Erstellens der Hausaufgabe entstandene Schwierigkeiten oder Fragen können im Unterricht geklärt werden. Aufgaben, die der Zusammenfassung von Ergebnissen aus der Vorstunde dienen, werden ebenfalls im Unterricht ausgewertet und ggf. verbessert oder ergänzt. Aufgaben, die der Vorbereitung einer weiterführenden Erarbeitung dienen, werden in der entsprechenden Arbeitsphase in die Erarbeitung mit einbezogen. Auch hier erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung zu ihrer Arbeit.

Maßnahmen bei fehlenden Hausaufgaben

Kann zum wiederholten Male keine Hausaufgabe vorgezeigt werden, benachrichtigt die Fachlehrkraft bei minderjährigen Schülerinnen und Schülern die Eltern. Generell gilt, dass nicht oder nur unsorgfältig erledigte Aufgaben nachgearbeitet und der Lehrkraft unaufgefordert vorgezeigt werden müssen. Informationen zu Unterstützungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler und Tipps für die Eltern Die Hausaufgaben sind in der Regel so formuliert und im Schwierigkeitsgrad so ausgewählt, dass die Schülerinnen und Schüler sie zu Hause – ohne die Hilfe der Erziehungsberechtigten – anfertigen können.

Sollte es dennoch zu Schwierigkeiten beim Anfertigen der Hausaufgaben kommen, helfen vielleicht die folgenden Tipps:

- Bei Schwierigkeiten mit Grammatikübungen empfiehlt es sich immer, im zum Lehrbuch gehörigen Grammatikheft nachzulesen.
- Wenn während des Erstellens der Hausaufgaben Fragen entstehen, sollten diese notiert werden, damit sie im Unterricht beim Besprechen der Hausaufgabe gestellt und beantwortet werden können.
- Hausaufgaben können auch auf diesem Wege zu einer bereichernden Grundlage des Unterrichts werden.
- Oft ist es hilfreich für die tägliche Vokabelarbeit feste Arbeitszeiten festzulegen.

Wenn die Schwierigkeiten mit den vorherigen Tipps nicht zu lösen sind, sollte die Fachlehrkraft angesprochen werden, ob Möglichkeiten schulinterner Nachhilfe oder Hilfe bei den Hausaufgaben vermittelt werden können. Bei Schwierigkeiten in der Arbeitsorganisation oder im fachlichen Bereich sollen die Schülerinnen und Schüler Frau Rinke kontaktieren und einen Termin im Lernbüro vereinbaren.